

Badische Neueste Nachrichten

Fächerstadt als Entenhausen

eki. „Bei einem Entenrennen dachte ich zuerst, das ist ja Tierquälerei.“ Trotzdem übernahm Bürgermeister Denecken die Schirmherrschaft für die humoristische Benefizveranstaltung von „Das Fest“ und war hinterher erleichtert, dass nur Plastikenten – über 6 000 Stück – um die Spitzenposition auf der Alb kämpften. In die Wege geleitet wurde das Wohltätigkeits-Spektakel vom Karlsruher Club Round Table 46, der sich soziales Engagement auf seine Fahnen geschrieben hat und den Rennerlös von 15 000 Euro dem Verein „Philipp & Freunde – SMA Deutschland“ spendete. Dieser setzt sich für an Spinaler Muskelatrophie erkrankte Kinder ein und verwendet die Spende zur Anschaffung neuer Trainingsgeräte, Sitzschaukeln und Spezialschlitten. „Damit kann die Krankheit nicht von heute auf morgen geheilt werden, aber das Leben der Kinder wird erleichtert“, bedankte sich Michael Kolodzig.

Präsident Michael Mayer zum Entenrennen: „Wir haben damit dem ‚Fest‘ ein Highlight hinzugefügt.“ Und deshalb werden auch im kommenden Jahr wieder Tausende von Quietschenten die Alb für einen guten Zweck in einen Rennparcours verwandeln.



ENTEN-INVASION AUF DER ALB: Am Sonntag von „Das Fest“ schickte der Club Round Table 46 viele tausend Plastikenten in der Alb aus. Bei der Aktion kam ein Erlös von 15 000 Euro zusammen, der jetzt spendet wurde.
Archivfoto: jodo